

Dr. Otto Harpner,  
Elmhurst,  
Huntingdon Rd.,  
Cambridge.  
Tel 76339.

30. September 43.

Sehr verehrter Herr Doktor Bloch,

Schon auf der Heimfahrt von der stuermischen Sitzung habe ich den Beschluss gefasst, diesen Brief an Sie zu richten! Ich habe nur einige Tage zugewartet, in der Hoffnung, dass sich die Gemueter einstweilen etwas abgekuehlt haben moegen!

Mein Brief will zu keinem der kleinen Gegensatzze, welche ich als "Vereinskontroversen" bezeichnen darf, Stellung nehmen. Ich fuehle mich dazu umso weniger berufen, als ich weder Mitglied der Democratic Union bin, noch zureichend informiert. Als unschuldiger Zehoerer darf ich mir nur herausnehmen, einem Gefuehl Ausdruck zu geben: alle Teile waren viel zu sehr erhitzt, als dass es mir richtig schiene, einzelne Worte oder Saetze auf der Goldwage zu waegen. Ich hoffe, kuehlere Ueberlegung wird allseits zu diesem Urteil gefuehrt haben.

Wozu ich mich aber berufen fuehle, ist, zu den grossen Fragen Stellung zu nehmen, welche in Wahrheit hinter den Konflikten lauern. Ihre Ausfuehrungen haben sie grell beleuchtet. Und ich darf versuchen, mich mit drei Punkten auseinander zu setzen!

Zunaechst: Sie haben den Vorwurf erhoben, dass die demokratische Union seit Monaten eine Politik des Niederreissens befolge! Obwohl, wie gesagt, der Union nicht angehoerig und fuer deren Beschluesse nicht verantwortlich, darf ich in ruhiger Analyse versuchen, Ihren Vorwurf, der indirekt auch gegen mich gerichtet ist, zu entkraeften! Gegen mich gerichtet deshalb, weil ich kein Hehl daraus machen moechte, dass ich mich mit der Politik der letzten Wochen zum Unterschied von frueheren Perioden voellig identifiziere! Ja es ist richtig: es war eine Politik des Niederreissens! Aber des Niederreissens von etwas, was nie haette geschaffen werden sollen! Und des Platzmachens fuer etwas, was laengt haette bestehen muessen und koennen! Eine "Popular Front"! Ich kaempfe dafuer seit Jahren! Und meine Ueberzeugung, dass jede andere Organisation ebenso unzuulaessig, wie hoffnungslos ist, hat dazu gefuehrt, dass ich mich allen anderen Aktivitaeten fern gehalten, so sehr ich ueberzeugt, von der Dringlichkeit vieler Vorbereitungen war und bin.

Politik ist eine Frage der Diagnose und--- der Ehrlichkeit! Ich will beides versuchen. Mir scheint kein besonderer Scharfblick dazu erforderlich, um zu erkennen, dass das kuenftige Schicksal Oesterreichs in erster Linie von Aussen geformt und beeinflusst werden wird! Von den Siegermaechten! Von zwei Gruppen der Siegermaechte: Russland auf der einen Seite, den Westmaechten auf der anderen! Aufgabe einer oesterr. Auslandsorganisation waere, ein geeignetes Organ zu bilden, um an der Bildung dieser aeusseren Einfluesse angemessen mitzuwirken! Ein entsprechendes Organ haette alle Aussicht dazu! Aus zwei Gruenden: sowohl Russland, als auch die Westmaechte neigen ideologisch dazu, nationalen Autonomieeinfluesen weiten Spielraum zu geben; und die zu loesenden Aufgaben schreien nach sachverstaendiger Mitwirkung!

Was bisher an "Organisation" im FAM aufgerichtet wurde, hat die Aufgaben nicht erfuehlt! Und konnte sie nicht erfuehlen! Man vergleiche die Rolle anderer Auslandsvertretungen mit der oesterreichischen! Mit diesen Behauptungen will ich keineswegs die verschiedenen Bemuehungen herabsetzen! Je wertvoller und aufrichtiger sie waren, desto bedauerlicher, dass sie wirkungslos verpufft sind! Und desto dringlicher, ihnen Wirkung zu beschaffen! Sagen Sie nicht, ich sei uninformiert! Ich bin sehr wohl informiert! Gemessen an der Groesse der Zeit und der Aufgaben, ist alles wie das Geflatter von Motten um eine Kerze!

Aber auch der Grund ist leicht analysierbar! Eine Bewegung auf englischem Boden ist in erster Linie berufen, die westdemokratische Komponenten zu beeinflussen. Ich zweifle nicht, dass es bereits jetzt eine verwandte Organisation in Russland gibt, die Sie bald Formen annehmen sehen werden, welche an die dort geformte deutsche Gegenbewegung gemahnen wird. Oder anders ausgedrueckt: das Schwergewicht kommunistischer Beeinflussung liegt natuerlich in Russland! Das Schwergewicht anderer Einfluesse natuerlich im Westen! Daher ist jede hier aufgerichtete Bewegung zu voraus zum Tode verurteilt, welche sich nicht ueberwiegend auf jene Kraefte stuetzt, die die natuerlichen Pfeiler westdemokratischer Einfluesse sind! Welche sind es? Ich darf die Frage zunaechst negativ beantworten! Keine der im aufgelooesten Movement vertretenen Gruppen, mit Ausnahme der demokratischen Union! Oder deutlicher: weder die Kommunisten! Noch die Monarchisten! Noch das Emigrantentum! Wer denn?

Um die positive Antwort zu bekommen, gilt es nur die Struktur der hiesigen Demokratie zu durchleuchten! Dies sind hier die Hauptkomponenten: Aristokratie; Kirche; Besitz; Arbeiterbewegung! Da England kein Agrarland ist, Oesterreich aber zum Teile, kommt in Oesterreich noch das Bauerntum dazu! Wogegen die Rolle der Aristokratie ungleich geringer! Von den fuenf Maelchten: Arbeiterschaft, Bauerntum, Aristokratie, Kirche und Besitz, sind ~~wie~~ zwei, Bauerntum und Aristokratie, in der Emigration nicht zureichend vertreten. Umso notwendiger ist es die drei anderen Maelchte vertreten zu sehen. Zunaechst, die Kirche! Es gibt hier und in USA prominente oesterr. Geistliche! Sie haben sich bisher nur ferngehalten! Weil das FMI kein moeglicher Rahmen war! Und bei der Kirche darf man nicht vergessen, dass sie nicht nur eine internationale Macht ist, sondern auch bis zu einem gewissen Grade ein Repraesentant des Landbesitzes und des Bauerntums, Besitz! Er ist am ehesten in der demokratischen Union vertreten! Mit wenigen Ausnahmen sind wir alle um unsern Besitz gekommen! Damit ist nicht notwendig gesagt, dass wir auch um den politischen Einfluss des Besitzes gekommen sein mfssen. Eine der Hauptgruende des Besitzeinflusses ist Sonderbildung! Und sie ist nicht nur eine Macht geblieben, ~~sondern~~ sondern ihr Einfluss wird im Rahmen der Rekonstruktion Europas sehr wachsen! Ueberdies ist "Besitz" ein sehr relativer Begriff! Und das Wiedergutmachungs- und Kompensationsproblem enthaelt wohl Ansatzpunkte daeuer, dass Teile verlorenen Besitzes auch kuenftigen Besitz darstellen moegen! So wie die Kirche, ist auch "Besitz" eine internationale Macht! Verkoerpert in den Querverbindungen zwischen den besitzenden Schichten aller Laender, ueber die die Schichte der enteigneten Besitzer auch heute noch verfuegt. Die letzte Macht ist die Arbeiterbewegung, deren internationaler Charakter abermals nicht uebersehen werden darf! Wer die Bedeutung des "London Bureau" verkennt, taete dies! Die sozialistische Bewegung ist eine der internationalen Weltmaechte! Und zwar eine, die von der naechsten Welle der Geschichte so wieder hinaufgespuelt werden wird, wie eine fruhere Welle, sie hinabgezogen hatte! Keine der Maelchte Oesterreichs ist so deutlich und klar in der Emigration vertreten, wie die Sozialdemokratie! Wer dies anzweifelt, saegt automatisch die viel duenneren Aehte an, auf denen andere Emigrantengruppen sitzen!

Ich bin der Letzte, der bezweifeln wollte, dass die vergangene Politik der Auslandssozialdemokraten ungluecklich war! Ich habe mich nur von drei Dingen ueberzeugt: man hat sich zu einer grundlichen Richtungsaenderung entschlossen; an den fruheren Fehlern war die falsche Isolierung schuld! Und last not least: Demokratie besteht darin, dass Parteien mit einand zusammenarbeiten, auch wenn sie in Kardinalpunkten verschiedener Meinung sind! Das eine-oder die-Hauptgruppe nicht die gluecklichste politische Linie einschlaegt, berechtigt andere, gar Minderheitsgruppen, nicht, ueber deren Kopf hinweg eine Minderheitsdiktatur zu versuchen! Und darauf laeuft der Versuch des Rumpffens hinaus!

Ich mache kein Hehl daraus, dass ich es fuer ein Unglueck halte, dass juedisch-oesterreichische Emigration in England kommunistische Politik betreibt! Aber meine demokratische Gesinnung noetigt mich, fremde politische Ueberzeugungen zu achten, mag ich sie auch fuer noch so verfehlt halten! Ich bin daher auch mit Ueberzeugung dafuer eingetreten, den Kommunisten die Moeglichkeit einer angenehmen Mitarbeit einzuräumen, obwohl nach meiner obigen Analyse ihr Fernbleiben mit wenig ausschlaggebend schiene! Meine gleiche demokratische Ueberzeugung zwingt mich aber, gegen die derzeitigen Machenschaften der Kommunisten Front zu machen, welche ich als Versuch eines pervertierten Faschismus bezeichnen moechte! Dabei auch die Entleerung der Methoden charakteristisch ist! Die scheinbare "Legalitaet"! Es wird die politische Firma weiter benutzt, obwohl eine leere Huelle daraus geworden! Und eine kleine Minderheit spielt sich als oesterreichische Repraesentanz auf! Man wende mir nicht ein: die Majoritaet der Emigration sei im Austrian Centre organisiert! Und wenn schon! Zunaechst sind sie zu einem Club und nicht einer Partei vereinigt! Man gebe mir einmal Gelegenheit zu den Mitgliedern zu sprechen! Und Sie werden sehen, wie viel von der Anhaengerschaft uebrig bleibt! Aber die "Emigration" als solche ist ausserdem voellig unentscheidend, soweit sie nicht geeignet ist, einen legitimen Anspruch zu erheben, Oesterreicher oder Oesterreich zu vertreten! Einen solchen Anspruch koennen Fuehrer der Geistlichkeit, Arbeiterfuehrer, Fuehrer der Intelligenz vertreten! Auch Fuehrer der Wirtschaft, moegen sie auch augenblicklich deponiert sein; aber selbst die Summe der Emigranten kann es nicht! Und hat auch gar keine Ambition dazu! Sie ist ein Object, aber kein Subject der Politik! Und wer sie als Subject gebraucht, betreibt Missbrauch!

Noch zwei Themen! Sie traumen davon, dass "unpolitische" Sachverstaendige eine Rolle spielen! Auch ich kaempfe dafuer, dass man uns Sachverstaendigen eine angemessene Rolle gewaehrt! Aber, wovon Sie traumen, waere eine Diktatur der Intelligenz! Ich hielte sie nicht nur fuer unerwuenscht! Der Diktaturversuch kann nur zum Gegenteil fuehren! Nehmen wir wieder ein Beispiel! Auch wenn Montague Norman, und einige Grossbankdirektoren, grosse Anwaelte und Grossindustrielle schworen "unpolitisch" zu sein; selbst wenn sie an ihren Schwur glauben! Er muesste zum Meineid werden! Herr Meinel, Herr Bunzl, Dr. Abel, Sie und ich verkoerpern verschiedene Spielarten politischer Ideen! Ob wir es wollen oder nicht! Wir denken politisch, handeln politisch! Ich habe den Mut meiner Ueberzeugungen! Er reicht dazu, fuer ihre Verwirklichung mit allen zu kaempfen, die anderer Ueberzeugung sind! Aber er reicht nicht dazu, dass ich versuchen wuerde, bewaffnet mit dem Maentelchen des Unpolitischen andern meine Ansicht, als Sachverstaendigenmeinung auf zu oktroyieren, ohne Sie ueberhaupt zu hoeren! Das alles sind Dinge, die wir in England wahrlich gelernt haben sollten!

Und dies: Sie haben, in Abwandlung eines Satzes Nestroys, gesagt: hier denkt jeder nur an sich! Ich bin der Einzige, der an... Oesterreich denkt! Verzeihn Sie meine Aufrichtigkeit! Der Satz hat mir missfallen! Weil er demagogisch war! Gar in dem Milieu, in dem er gefallen ist! Wir alle sind in einer Sonderrolle! Wir alle wissen noch nicht einmal, ob wir nach Oesterreich zurueck koennen! Viele nicht, ob sie wollen! Wir alle sind aber der Meinung, dass dies mit unserer Berufung zur Befassung mit oesterreichischen Fragen nichts zu schaffen hat! Warum? Darf ich die Antwort in Form eines Bekenntnisses kleiden? Weil das Schicksal Oesterreichs und das Schicksal der Welt mit einand enge verknuepft ist! Weil das Schicksal der Emigranten, wohin immer sie sich wenden werden, mit dem Schicksal Oesterreichs verknuepft ist! Weil das Schicksal unserer Familien damit verknuepft ist! Und weil ich an unsere Berufung glaube, an der Gestaltung all dieser Schicksalsfragen einen aktiven Anteil zu nehmen!

Verzeihen Sie den Krguss! Nehmen Sie ihn als ein Zeichen an, wie ernst ~~es~~ mir die Sache scheint; und welchen Wert ich auch darauf legen wuerde, dass Sie ihr zur Verfuegung bleiben! Ich hoffe uebrigens bald Gelegenheit zu bekommen, mich mit Ihnen auch muendlich auseinand zu setzen.

Mit besten Empfehlungen von Haus zu Haus  
Ihr ergebener,